

Projektstelle „Ökumene-3-Praxis in
Kirchgemeinden, kirchlichen Einrichtungen und
Erwachsenenbildung“
– Dr. Daniela Bethge

Zwischenbericht August 2019:

Themenfelder, Erkenntnisse und Erfahrungen

**„Unter Atheisten und Kommunisten fühle ich mich oft wohler,
als unter gewissen fanatischen Katholiken.“**
(Papst Johannes XXIII.)

Träger und Rahmenbedingungen

Das Roncalli-Haus Magdeburg befindet sich mitten in der Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts und ist eine durch das Erwachsenenbildungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt geförderte und anerkannte Heimvolkshochschule in Trägerschaft der katholischen Kirche. „Erwachsenenbildung soll dem einzelnen helfen, durch freiwillige Wiederaufnahme organisierten Lernens Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben, zu erneuern oder zu vermehren. Sie soll die Selbständigkeit des Urteils fördern, zur geistigen Auseinandersetzung anregen, bei der Bewältigung von Lebensproblemen helfen und zu verantwortlichem Handeln im persönlichen, beruflichen, kulturellen und öffentlichen Leben befähigen.“ Das Roncalli-Haus ist eine von vier Heimvolkshochschulen in Sachsen-Anhalt (Alterode/ Harz, Magdeburg, Bad Kösen, Großjena/Naumburg), die ihren Schwerpunkt im Bereich mehrtägiger und -wöchiger Bildung und Kurse mit gemeinsamer Unterbringung haben.

Das Projekt „Ökumene-3-Praxis in Kirchengemeinden, kirchlichen Einrichtungen und Erwachsenenbildung“ (11/2017 – 10/2019) ist an der Heimvolkshochschule Roncalli-Haus Magdeburg angegliedert. Das ist für das Projektziele günstig, weil sich bereits in den Anliegen (Erwachsenenbildung) und Strukturen (finanzielle Förderungen) kirchliche und gesellschaftliche Interessen und Strukturen überschneiden. Dies ist bei einem (rein) kirchlichen Bildungshaus ohne staatliche Anerkennung nicht der Fall. Ohne staatliche Anerkennung fallen finanzielle Förderungen und Kontakte in die mehrheitlich religionsfrei geprägte Zivilgesellschaft weg. Die sechs formulierten Themenfelder des Projektes liegen im Bereich der Erwachsenenbildung und mussten im Projektverlauf immer wieder

den lokalen Gegebenheiten, Interessen und der Ausstattungen angepasst werden.

Projektziel: Ökumene der dritten Art praktizieren

Ziel des Projektes ist die Förderung der so genannten Ökumene der dritten Art im Land Sachsen-Anhalt bzw. auf dem Gebiet des Bistums Magdeburg. „Ökumene der dritten Art ist ein theologischer Fachbegriff. Er überträgt die Prinzipien der Ökumene der ersten Art (Dialog und Zusammenarbeit der verschiedenen christlichen Kirchen) und die Ökumene der zweiten Art (interreligiöser Dialog) auf das Gespräch und die Begegnung mit konfessionslosen Menschen. Der Religionsphilosoph Eberhard Tiefensee hat hierzu die theoretischen und theologischen Grundlagen erarbeitet.“ Das Ziel ist nicht die Gewinnung von Kirchenmitgliedern, sondern der bewusste und reflektierte Dialog zwischen Christen und Menschen ohne Religionszugehörigkeit.

Themenfeld 1: Ökumene-3-Praxis als Dialog vor Ort begleiten

- Fachaustausch und Ideenwerkstatt: Gott, glauben und Kirche in säkularer Kultur mit Prof. Dr. Eberhard Tiefensee und Dr. Annette Schleinzer (24.-26.10.2019)
- Gemeindeabende in der Pfarrei St. Georg am Standort Klostermannsfeld in der Fastenzeit mit Prof. Dr. Eberhard Tiefensee und dem Gemeindefereventenehepaar Terese und Michael Hofmann zur Ökumene der dritten Art (06./13./20.03.2019)
- Ökumene-3-Netzwerktreffen zu theologischen und philosophischen Grundlagen der Ökumene der dritten Art, dem Effectuation-Ansatz und Praxiserfahrungen (06.-07.06.2019)
- Hintergrundgespräch mit den Abteilungsleitungen des Diözesancaritasverbandes für das Bistum Magdeburg über Fragestellungen zu Religion, Christentum, Atheismus, Agnotizismus und religiöse Indifferenz und religiöse Bildung für die Mitarbeitenden des Unternehmens
- Hintergrundgespräch mit der Geschäftsführung des Regionalcaritasverbandes für die Stadt Magdeburg über Fragestellungen zu Religion, Christentum, Atheismus, Agnotizismus und religiöse Indifferenz und religiöse Bildung für die Mitarbeitenden des Unternehmens
- Hintergrundgespräch mit Bischof Dr. Gerhard Feige über Erfahrungen aus der Projektarbeit und Begegnungsmöglichkeiten „religiös unberührten Menschen“ (Michael Kaplanek, Budweis/ Tschechien)

Themenfeld 2: religiöse Bildung für Religionslose, die bei kirchlichen Trägern angestellt sind

- Austausch über Fachthemen mit den Dozenten und Bildungsreferenten des Pädagogisch-Theologisches Institut (PTI) für Aus-, Fort- und Weiterbildung der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands (EKM) und dem Roncalli-Haus Magdeburg in Drübeck

- Fachtag zum QM Handbuch Religion mit der dem Fachreferat Kindertageseinrichtungen des Caritasverbandes für das Bistum Magdeburg e.V. und Prof. Dr. Matthias Hugoth und Marita Magnucki (27.09.2018)
- Religionspädagogik für Einsteiger*innen in katholischen Kindertagesstätten mit Bettina Albrecht u.a. (Teil 1: 05./06. November 2018, Teil 2: 22./22.01.2019, Teil 3: 13./14.05.2019)
- Seminar: KGD-Datenschutz praktisch für katholische Kindertageseinrichtungen mit Thomas Kirchner (02.04.2019)
- Seminar: Einführungskurs christliche Kernthemen. Fortbildung für bekenntnisfreie Lehrkräfte an kirchlichen Schulen in Kooperation mit der Edith-Stein-Schulstiftung (08.-09.03.2019)
- Fachtag für weibliche Führungskräfte (28.03.2019)
- Sozialarbeiterkonferenz „Nun sag, wie hast Du´s mit der Religion? - Unser christliches Profil in den beratenden Diensten der Caritas“ mit Fachvortrag und Workshop (26.09.2018)

Themenfeld 3: Diakonenaus- und fortbildung mit Schwerpunkt „Ö-3-Praxis“

- Fortbildungen im Bereich der Ausbildung für Diakone mit Zivilberuf (03.03.2019, 22.-24.08.2019)

Themenfeld 4: Amoris Laetitia – Hochzeitskurse

- Ausstellung „Hochzeitsfotografie: Erinnerungen sammeln“ mit dem Magdeburger Fotografen Thomas Sasse (April-Mai 2019)
- Hintergrundgespräche mit religionsfreien Menschen über das Heiraten, die Paarbeziehung und die Bedarfe für eine Segensfeier
- Hintergrundgespräche mit kirchlichen Mitarbeitenden, die ihre Einschätzung der Bedarfe von Segensfeiern zur Hochzeit

Themenfeld 5: Tourismus- und Freizeitangebote mit religiösen Anteilen

- Kurzfilmreihe Augenblicke 2019 – Kurzfilme im Kino in Kooperation mit der DBK konnten in drei Kinos Burg, Stendal und Wernigerode sowie im Kunstmuseum Magdeburg gezeigt werden (31.01.-30.04.2019)
- Film & Gespräch zu aktuellen Filmen und Themen im Kino: Grundeinkommen (02.05.2018) und Demenz mit Regisseurin (23.10.2018)
- Beteiligung an der 5. Magdeburger Kulturnacht zum Thema „Das muss Liebe sein.“ (22.09.2018)
- Gestaltung des Frauensommers im Kloster Helfta (15./16.06.2018) und des Frauenfest im Kloster Helfta mit einem Vorabendprogramm (21./22.06.2019)

Themenfeld 6: Pastorele 2019

- Auftaktveranstaltung zur pastorele! 2019 in Halle (10.11.2018)

- Vor- und Nachbereitung Planungstreffen von sechs Planungstreffen in Leipzig (12/2017-05/2019)
- Auftaktveranstaltung zur pastorale! 2019 in Zwickau (04.04.2019)
- Verstärkungen der Vorbereitungen und Organisation pastorale! 2019 vom 19.-22.09.2019 in Magdeburg mit dem Themenschwerpunkten Programmgestaltung, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und Ticketing (ab 04/2019)

Erkenntnisse und Erfahrungen

Die Projektstelle erweist sich mit der Themenvielfalt und den strukturellen Bedingungen im Roncalli-Haus als Herausforderung. In allen sechs Themenfeldern konnten bereits Veranstaltungen, Gespräche und Aktionen, wie geplant organisiert und durchgeführt werden.

Für die Ökumene der dritten Art ist die Querschnittskompetenz Marketing und Öffentlichkeitsarbeit unter den Bedingungen und der Ästhetik der säkularen Kultur unerlässlich, weil die Kommunikation und der Erstkontakt mit Akteuren der Zivilgesellschaft vornehmlich über Werbung, Anzeigen, Werbeatikel, Print- und Onlinemedien stattfindet. Dies ist fachlich, personell und finanziell eine enorme Herausforderung unter den Bedingungen des Roncalli-Hauses. Die Website mit ihren technischen Möglichkeiten (Onlineanmeldung, Newsletter, Einstellung von Bildern und Veranstaltungen usw.) entspricht nicht den Erfordernissen der Zeit.

Die Projektstelle ist so angelegt, dass Sie mit kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren kooperieren muss. Dies ist gelungen mit der Fachakademie für Gemeindepastoral des Bistums Magdeburg und dem Fachbereich Pastoral in Kirche und Gesellschaft des Bistums Magdeburg sowie mit einzelnen Vertretern aus dem Bereich der Caritas. Die Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Akteuren ist mit dem Offenen Kanal Magdeburg, der Zeitung Magdeburg kompakt, einzelnen Kinos im Land Sachsen-Anhalt, dem Kunstmuseum Magdeburg und Einzelpersonen aus den Bereichen Verwaltung, öffentliche Hand und Handwerk gelungen. Hier zeigt sich deutlich, dass eine zweijährige Projektlaufzeit sehr kurz ist.

Es besteht ein Bedarf an religiöser Bildung für bekenntnisfreie Mitarbeitende an kirchlichen Schulen, Kindertagesstätten sowie Einrichtungen und Diensten der Caritas. Grundthemen über Person und Botschaft von Jesus von Nazareth, eine Einführung in die Bibel, kirchliche Grundbegriffe (Pfarrei, Bistum, Pfarrer, Dekanat usw.) sowie Feste und Gottesdienste und die Auseinandersetzung mit Religion, Atheismus und religiöser Indifferenz bilden den Kern der verschiedenen Fortbildungen. Problematisch erweisen sich die anfallenden Kosten für Verpflegung, Raummiete, Ausstattung sowie Unterkunft. Die religiöse Bildung in diesem Kontext gelingt, wenn Arbeitgeber ihre Mitarbeitenden hierfür freistellen und dies im Rahmen der regulären Arbeitszeit ermöglicht wird.

Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit hauptberuflich verantwortlichen in Kirchengemeinden gestaltet sich schwierig, weil der Aufmerksamkeitsfokus und die Arbeitsschwerpunkte vor allem im Bereich Sakramentenkatechese, Gottesdienst und Pflege der kirchlichen Vereinskultur liegen. Die hohe Arbeitsbelastung, die weiten Wege zwischen den einzelnen Standorten und die Unerfahrenheit mit zivilgesellschaftlichen Akteuren sind zusätzliche Hindernisse. Wo hauptberuflich Mitarbeitende und ehrenamtlich Engagierte sich auf die Logik der Zivilgesellschaft einlassen, wie dies zur Landesgartenschau 2018 in Burg gelungen ist, erfahren sie sich selbst wirkungsvoll und werden als zivilgesellschaftlich relevant wahrgenommen. Es kommt zu Erfahrungen von Kirche außerhalb von Kirchenräumen und ohne lange Bindungsabsichten.

Für eine Ökumene der dritten Art braucht es Christen, die sich ihres kirchlichen Auftrags mitten in der Welt bewusst sind. Es braucht die theologische Kompetenz für eine säkulare Sprache, Kommunikations- und Beziehungsfähigkeit sowie das Bewusstsein, dass zur Grundlage des Christentums ein gemeinsames Menschsein gehört. Dies drückt sich praktisch im Engagement von Christen für zivilgesellschaftlich relevante Themen aus: Arbeit und Arbeitslosigkeit, gerechte Löhne und Arbeitsbedingungen, Menschenrechte, Migration, Familie, Beziehungsgestaltung und Freizeit, Erholung, Umwelt und Mobilität.

Bis in die Gegenwart bestehen in Sachsen-Anhalt unter den konfessionsfrei lebenden Menschen eine gewisse Skepsis und Abstand gegenüber der katholischen Kirche. Sie gilt vielfach als hinterwäldlerisch, traditional und als gesellschaftliche Randgruppe. Das naturwissenschaftlich-technisch und religionsfern-pragmatisch geprägte Weltbild stehen oft einer Kontaktaufnahme im Weg. In Zusammenhängen, wo konfessionsfreie Menschen direkte Erfahrungen Christen und kirchlichen Einrichtungen machen können, ändert sich die Sichtweise auf die Kirche und es kommt vielfach zu einer Auseinandersetzung mit der Möglichkeit eines religiösen bzw. spirituellen Lebensstils. Die zahlreichen konfessionsfreien Mitarbeitenden in den kirchlichen Einrichtungen, wie Schulen, Kindertagesstätten, Bildungshäuser sowie Diensten und Einrichtungen der Caritas und der Krankenhäuser sind als Gesprächs- und Kooperationspartner eine bisher wenig genutzte Chance.

Einblicke in die Öffentlichkeitsarbeit

- Videobeitrag: Magdeburger Ringvorlesung: Glaube und Atheismus
<https://www.youtube.com/watch?v=GoMWVjplFRE&t=26s>
- Fotogalerie von der Auftaktveranstaltung zur pastorale! 2019 in Halle
<https://www.die-pastorale.de/halle/#fotoshalle>
(Walter Wetzler)

- Beitrag über die Vorarbeiten zum Frauenfest im Kloster Helfta 2019
<https://www.bistum-magdeburg.de/aktuelles-termine/nachrichten/frauenwallfahrt-2019.html>
- Beitrag über den Frauensommer im Kloster Helfta 2018
<https://www.tag-des-herrn.de/category/tags/helfta>
- Beitrag über die Auftaktveranstaltung in Zwickau: Was bleibt, wenn alle gehen?
<https://www.tag-des-herrn.de/die-pastorale-veranstaltung-zu-ueberalterung-und-abwanderung-im-laendlichen-raum>
- Beitrag über die Fortbildung für konfessionsfreie Erzieherinnen in kirchlichen Kindertagesstätten
https://www.bistum-magdeburg.de/upload/newsletter-pastoral/011Magazin/Artikel/angeschaut_Religiose_Bildung.html



Abb. 1: Bildercollage aus dem Seminar: Fachaustausch und Ideenwerkstatt - Gott, Glauben und Kirche in säkularer Kultur mit Prof. Dr. Eberhard Tiefensee und Dr. Annette Schleinzer © Thomas Stummbries



Abb. 2: Bild aus der Ausstellung „Hochzeitsfotografie: Erinnerungen sammeln“
© Thomas Sasse



Abb. 3: Bild vom Frauenfest im Kloster Helfta 2019 mit Schwestern, Bischof
Dr. Gerhard Feige und Dr. Daniela Bethge. © Walter Wetzler



Abb. 4: Bischof Dr. Gerhard Feige und Pastoralamtsleiterin Dr. Friederike Maier zum Frauenfest im Kloster Helfta 2019 mit dem Titel „Die Wahrheit kann niemand verbrennen“ © Walter Wetzler



Abb. 5: Bierdeckel für die Magdeburger Kulturnacht 2018

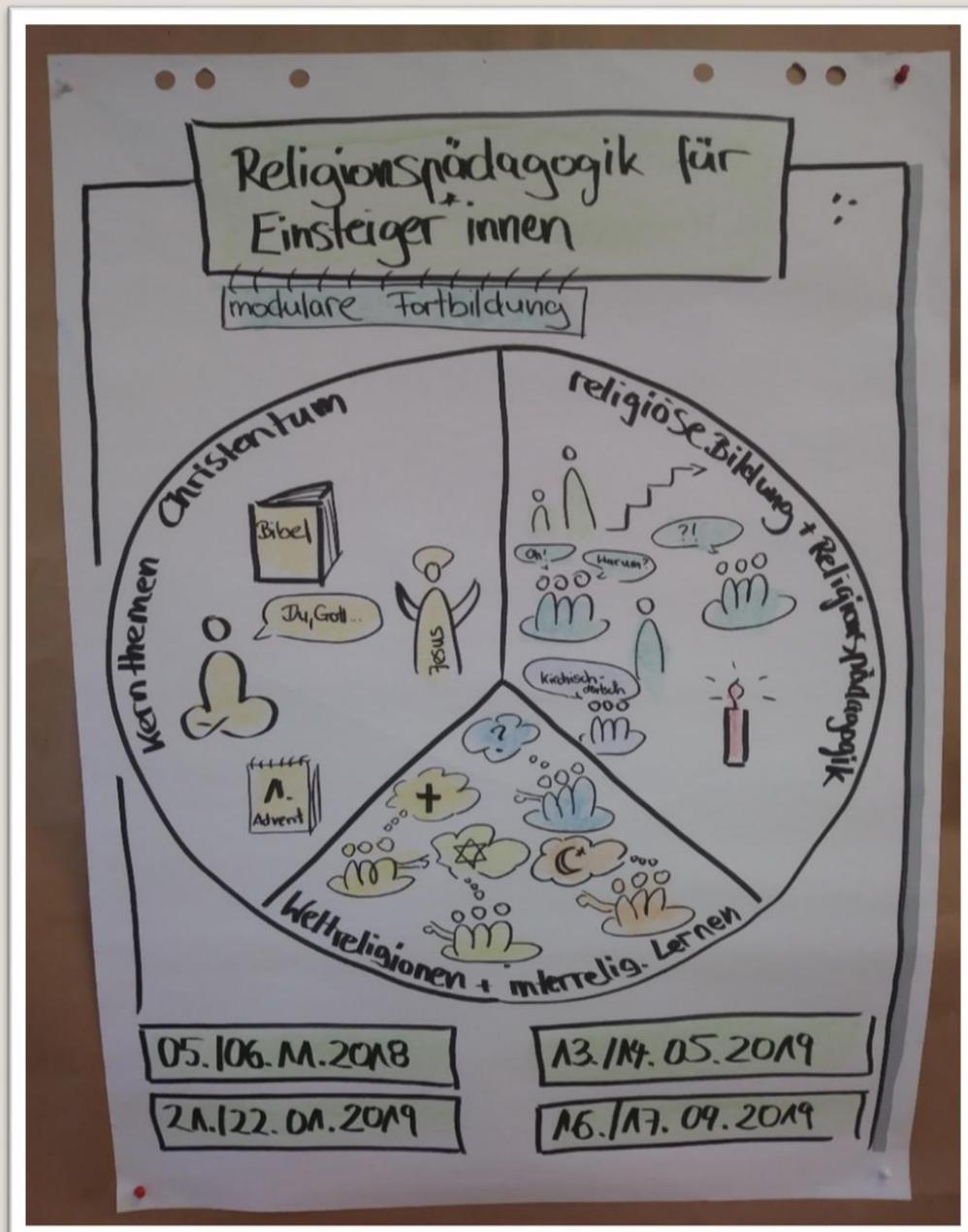


Abb. 6: Fachlandkarte zum Seminar Religionspädagogik für konfessionell ungebundene Erzieherinnen in katholischen Kindertageseinrichtungen